

Schritt für Schritt übers Parkett

Die Klasse 10 R erkundet das Angebot einer Bremer Tanzschule

Von der Klasse 10R

BREMEN. „Aua“, schon wieder ist mein Tanzpartner mir auf die Füße getreten. Aber Nobody is perfect – und aller Anfang schwer. Das müssen auch wir, Schüler und Schülerinnen einer 10. Klasse am eigenen Leibe erfahren.

In der Tanzschule Renz begrüßt uns Hartmut Hergert. Er stellt uns die Tanzlehrer Anna, Afra und Nina vor, die uns verschiedene Tänze zeigen. Alle seien vom Allgemeinen Deutschen Tanzlehrer-Verband (ADTV) geprüft und zugleich böten alle ADTV-Tanzschulen ein vergleichbares Programm mit gleicher Qualität an.

Für heute bekommen wir Hip-Hop, Dance-4-Fans und Gesellschaftstanzen angeboten, doch es gibt auch noch andere Angebote wie Kindertanzen oder die latein-amerikanische Standardtänze.

Und für die Mädchen, die beim Partnertanzen Angst haben, dass sie keinen Tanzpartner bekommen: keine Sorge! Es tanzen zwar weniger Jungen als Mädchen in den Tanzschulen, aber es gibt immer noch die Gastherren., das sind die Jungen aus den höheren Kursen, die sich als Tanzpartner zur Verfügung stellen.

Die Tanzschulen sind untereinander keine Konkurrenten, denn jede Tanzschule deckt ihren eigenen Bereich oder Region ab. So ist es kein Problem, die Tanzschule zu wechseln oder in einen Verein zu gehen, wenn man umzieht oder sich für das Turniertanzen begeistert.

Gesellschaftstanz

„Wiegescritt ChaChaCha – Wiegescritt ChaChaCha“, hallt die Stimme unserer Tanzlehrerin Anna durch den Saal. Mit Engelsgeduld versucht sie uns die ersten Schritte beizubringen. Obwohl wir über unsere eigenen Füße stolpern, ist sie in ihrer guten Laune nicht zu beirren.

Wir haben uns für den Gesellschaftstanz entschieden, weil wir bei festlichen Veranstaltungen keine schlechte Figur machen wollen. Anna bringt uns die Grundschriften von ChaChaCha, Tango, Discofox und langsamem Walzer bei. Es ist ein höllischer Spaß. Aber alle schauen gebannt auf ihre Füße, um dem Partner nicht auf die Zehen zu trampeln. Auch das klappt nicht immer. Manche überlegen schon für sich, ob sie sich nicht für einen der nächsten Kurse anmelden sollen.

Ein Tanzkurs besteht aus zehn Tanzstunden inklusive Abtanzball und einer Elterntanzstunde. So ein Kurs kostet 99 Euro. Wer aber über die Grundschriften hinauskommen will, belegt ein Tanzschuljahr, also zwei weitere Kurse. Man lernt Tänze wie Wiener Walzer, Tango, Foxtrott, Langsamer Walzer, Samba, Rumba, Salsa, ChaChaCha, Discofox und auch einige Modetänze.

Am Sonntag bietet die Tanzschule eine Tanzparty an, bei der



HipHop-Tanzen macht Spaß: Einige wollen auch weiterhin zu den Tanzkursen gehen, andere dagegen können damit nicht so viel anfangen.

die Schritte geübt werden können. Diese Party können alle Kursteilnehmern besuchen und es ist eine tolle Möglichkeit seine Freizeit zu verbringen.

Anti-Blamier-Programm

Im ersten Kurs kann man an einem Anti-Blamier-Programm teilnehmen. Eine Mitschülerin hat einmal an diesem Seminar teilgenommen. Es fand im Landgut Horn, einem Vier-Sterne-Restaurant, statt:

„Unser Tanzlehrer hatte uns vorher gesagt, dass wir angemessen gekleidet auftauchen sollen und die Jungen eine Krawatte mitbringen müssen. Dann ging es los! Zuerst erklärte er uns, auch den Mädchen, wie man eine Krawatte bindet. Das war ein ziemliches Chaos, aber es haben alle geschafft.

Beim Essen wurde uns erklärt welches Besteck wir für den jeweiligen Gang benutzen sollten. Nach dem Essen wurden uns noch gesellschaftliche Regeln erklärt. Zum Beispiel die, dass der Mann der Dame in die Jacke hilft,

ihr die Tür aufhält und so weiter.“ Beim zweiten Kurs kann man sich dann zwischen einem Schmink- und einem Selbstverteidigungsseminar entscheiden.

Im dritten Kurs bietet die AOK ein Studienorientierungs-, ein Bewerbungstraining-, und ein Ernährungsberatungsseminar an.

SCHRITT FÜR SCHRITT

Von der Klasse 10R
des Schulzentrums
Ellener Feld

Wenn man drei Tanzkurse, drei Seminare und drei Bälle besucht und den Bronze-Test absolviert hat bekommt man das ADTV-Gesellschaftszertifikat verliehen. Dieses Zertifikat kann man seinen Bewerbungsunterlagen beilegen.

Dance-4-Fans

„5, 6, 7, 8 und hämmern“, lauten die Anweisungen von Afra, unse-

rer Tanzlehrerin. Immer wieder feuert sie uns an und zeigt weitere Schritte des Originaltanzes zu Madonna's neuem Song „Hung up“.

Ehe wir vier Mädchen uns versetzen, finden wir uns auf der Tanzfläche wieder. Natürlich versuchen wir der schnellen Aneinanderreihung der kniffligen Tanzschritte zu folgen. Das ist nicht so einfach wie es aussieht, aber durch Afras gute Anweisungen

kommen wir super mit. Die einstudierte Choreografie führen wir zum Abschluss den anderen Gruppen vor.

Hartmut Hergert erklärt uns anschließend, dass die Tanzschule diese Choreografien vom ADTV erhält, der die Lizenz für diese Tänze bei den Stars oder deren Management kauft. Die Jugendlichen sind natürlich davon begeistert, weil sie später genauso tanzen wie die Stars im Fernsehen.

Bei Dance-4-Fans kann man jederzeit, das heißt zu Beginn einer neuen Einstudierung eines Tanzes einsteigen. Das kostet 20 Euro im Monat.

HipHop

Zu den gleichen Bedingungen kann man auch einen HipHop-Kurs besuchen. Sandra hat sich der HipHop-Gruppe angeschlossen: „5, 6, 7, 8 und los! Oh nein, schon wieder mit dem falschen Fuß aufgetreten. Ich bin schon ganz außer Atem und meine Nerven sind genauso am Ende. Worauf habe ich mich da eingelassen?“

Ich bin total im Stress, dass ich bei der Schrittfolge nicht mitkomme. Doch Nina, unsere Tanzlehrerin, zeigt uns die Schritte immer wieder, bis wir sie drauf haben. Mit ihrer guten Laune spornst sie uns an. Obwohl mir ehrlich gesagt schon die Beine weh tun. Unser Training läuft in zwei Phasen

ab. Zuerst zeigt uns Nina Grundschriften, die wir so gut wie möglich nachmachen. Danach zeigt sie uns eine Choreografie, die wir bis zum Ende trainieren. Nach einer halben Stunde wollen wir die Kurse wechseln, doch der Großteil wehrt sich, denn das Tanzfieber und der Ehrgeiz hat uns gepackt. Wir wollen uns vor den anderen Gruppen zum Abschluss nicht blamieren.“

Tanzen als Sport

Tanzen kann zum Sport werden. Wer keine Lust mehr hat Tanzkurs um Tanzkurs zu besuchen, kann sich in einem Verein anmelden und paarweise auf Turniere fahren. Allerdings braucht man erstmal einen Partner und man sollte überlegen, ob man Standard oder Latein tanzen möchte.

Man sollte möglichst dreimal in der Woche trainieren. Wer richtig erfolgreich tanzen will, kann Einzelstunden nehmen, bei der der Trainer sich nur auf das jeweilige Paar konzentriert und so dessen Schritte verbessern kann.

Das Turniertanzen ist in verschiedene Altersstufen und Klassen eingeteilt. Die erste Klasse ist die D-Klasse und die Beste die S-Klasse.

Fazit

Der Besuch der Tanzschule hat uns allen viel Spaß gemacht, aber unterschiedliche Reaktionen ausgelöst. Florian meint, dass es zwar ganz interessant und lustig war, aber er würde es nicht in seiner Freizeit wiederholen wollen.

Jamilah hingegen hat der Besuch in der Tanzschule bei ihrem Entschluss geholfen, sich bald anzumelden. Lena, die selbst seit einiger Zeit Gesellschaftstanzen macht, war begeistert und meint, dass die Tanzschule ideal für Hobbytänzer ist.



Gesellschaftstänze sind für jede Gelegenheit gut.